



© Spar/Werner Kug

Die Stromeinsparung in der kalten Jahreszeit soll dem Jahresstromverbrauch von 250 Haushalten entsprechen.

Schön schummrig

Spar reduziert den Energiebedarf seiner Märkte und drosselt die Dauer der Werbe- und Außenbeleuchtung.

SALZBURG. Rund 800 Spar-Märkte tragen bereits seit Ende Juli verstärkt zum Energiesparen bei: Die Werbe- und Außenbeleuchtungen sind seitdem nur mehr 30 min (Spar, Eurospar) bzw. 60 min (Interspar und Maximarkt) vor und nach der Marktöffnung eingeschaltet – bisher waren sie je nach Tageslicht ab 6 Uhr bis maximal 22 Uhr in Betrieb.

„Bisher hatten wir unsere Leuchtreklamen abends länger beleuchtet. In Zeiten von Energieeinsparungen ist das nicht mehr zeitgemäß“, erklärt Hans K. Reisch, stv. Vorstandsvorsitzender von Spar. Relevant werde die Einschränkung ab Herbst, „wenn die Tage kürzer werden, Beleuchtung früher notwendig wird und sich gleichzeitig die wahrscheinliche Energieknapp-

heit verschärfen wird“, so Reisch weiter.

Die verbleibenden Zeiten seien notwendig, damit Kunden nach dem letzten Einkauf und Mitarbeitende nach den Abschlussarbeiten die Märkte sicher verlassen können und im Winter die Schneeräumung durchgeführt werden könne; an allen Standorten, an denen Spar eingemietet ist und somit die Außenanlagen

nicht selbst steuern kann, wie beispielsweise in Einkaufszentren, wolle Spar auf die Vermieter zu bewusstem Umgang mit Energie einwirken.

Intelligente Lichtsensoren

Die Optimierung seiner Marktbeleuchtung geht bei Spar der momentanen Energiekrise deutlich voraus: Den größten Hebel zur Energieeinsparung hatte die Umstellung auf LED-Leuchten, die eigens für den Bedarf mit österreichischen Herstellern entwickelt wurden und seit 2011 in allen Spar-Neu- und Umbauten Standard sind. Die neueste Generation dieser Leuchtmittel verbraucht 80% weniger Energie als die vorher eingesetzten Leuchtstoffröhren und Strahler.

Darüber hinaus ist seit Jahren jeder Markt mit Lichtsensoren ausgestattet, welche die Außenbeleuchtung nur so stark einschalten, wie zur Unterstützung des vorhandenen Tageslichts notwendig ist. In der Nacht brennt in Märkten nur die gesetzlich notwendige Fluchtwege-Beleuchtung sowie in einbruchgefährdeten Märkten ein Sicherheits-Grundlicht in der Kassenzone, und die gesamte notwendige Beleuchtung wird erst kurz vor der Marktöffnung aufgedreht. (red)

Es wird scho glei dumpa

Auch Lidl prescht beim Energiesparen vor.

SALZBURG. Schon Anfang 2020 reduzierte Discounter Lidl Österreich, in vielen Bereichen der Nachhaltigkeits-Vorreiter im heimischen LEH (u.a. Einwegpfand, E-Tankstellen), die Dauer seiner Außenbeleuchtung; im März 2022 folgte eine Reduktion der Dauer der Parkflächenbeleuchtung. Nun wurde auch die Zeit der Werbebeleuchtung bei den Filialen deutlich verkürzt –

auf 15 min vor Öffnung bis 5 min nach Schließung.

Ebenfalls eingespart wird seit einiger Zeit auch bei der Innenbeleuchtung: Der Großteil der Lichter geht erst 5 min vor bis 5 min nach der Öffnungszeit in Betrieb. Schon seit Jahren werden alle heimischen Lidl-Filialen mit LED beleuchtet und ausschließlich mit heimischem Grünstrom betrieben. (red)



© Lidl Österreich